

Spielend leicht, Spannend & Spanisch



Lina Weber war begeistert von ihrem Wunschpferd, dem Hengst Faeton VIII. Der Andalusier erwies sich als echter Gentleman mit Charme, Ausstrahlung und perfekten Manieren. Unterm Sattel ließ er sich mit **feinsten Hilfen** reiten. Und zum Durchparieren konnte Lina auf Zügel- und Sitzhilfen völlig verzichten.

Text und Fotos: Iija van de Kastelee

Lina Weber reitet ihr Wunschpferd, den spanischen Hengst Faeton im Gelände



Lina, Faeton VIII und Gestütsbesitzer Hans Thoma auf dem Weg zur Reithalle



„Der spanische Sattel ist super bequem“, sagt Lina

In der griechischen Mythologie war Phaeton ein Sohn des Sonnengottes Helios. Dieser musste ihm einen Wunsch gewähren. Phaeton bat darum, den Sonnenwagen lenken zu dürfen, also die Bahn von Sonnenaufgang bis zu ihrem Untergang zu bestimmen. Helios wollte seinen Sohn davon abbringen, aber vergebens. Vor der Morgendämmerung bestieg Phaeton den Wagen und fuhr los. Schnell verlor er die Kontrolle und richtete auf der Erde eine Katastrophe aus: Bäume, Wiesen, Kornfelder ja selbst die Städte gingen in Flammen auf. Erst Göttervater Zeus schaffte es die chaotische Fahrt zu stoppen, indem er einen Blitz auf den Wagen schleuderte und diesen zerstörte.

Auf der Fahrt zum Privatgestüt der Familie Thoma, die seit 1993 spanische Pferde der Rasse Pura Raza Espanol (PRE) züchtet, muss ich an diese Geschichte den-

ken. Zum einen wegen der enormen Hitze – während der fünfstündigen Fahrt sind es knapp 37 Grad – zum anderen wegen unseres Wunschpferdes. Der Hengst, den unsere Kandidatin Lina Weber reiten soll, heißt Faeton VIII. Die 20jährige Studentin aus der Nähe von Aachen, die Vielseitigkeit bis zur Klasse L reitet, interessiert sich generell für andere Reitweisen. Aber vor allem möchte sie einmal ein fein ausgebildetes spanisches Pferd mit minimalen Hilfen reiten.

Traumhaftes Gestüt

Als wir abends auf dem Gestüt der Familie Thoma eintreffen sind es immer noch 33 Grad. Hans Thoma sprengt gerade die Pflanze mit einem Gartenschlauch, als wir die Kiesefahrt entlangfahren. Das Gestüt hat

eine traumhafte Lage, liegt auf halber Höhe am Osthang des Möningerbergs, unweit von Freystadt in Bayern. Von hier aus kann man das gesamte Umland überblicken. Die zehn Hektar Weideland des Gestüts liegen unter- und oberhalb des hervorragend restaurierten alten Fachwerk-Bauernhofs, der das Wohnhaus, die Stallungen und das Büro von Hans Thoma beherbergt. Der Ingenieur ist ein Tausendsassa, hält unzählige Patente im Solarbereich, baut Solaranlagen auf der ganzen Welt und hat vor Jahren ganz nebenbei noch die Firma Iberosattel gegründet. Seine ganze Liebe gehört aber den Pferden spanischer Rasse – eine Leidenschaft, die er mit seiner Frau Helga Sülzle-Thoma teilt. Wir steigen aus und werden von der Hitze fast erschlagen. Hans Thoma begrüßt uns per Handschlag. „Wartet, ich sag schnell meiner

Frau Bescheid, dass ihr da seid.“ Sagt's und verschwindet kurz im Haus. Wenig später schüttelt uns auch Helga Sülzle-Thoma die Hand. Während ihr Mann eher für die Ausbildung der Pferde zuständig ist, hat sie sich auf die Zucht spezialisiert. Derzeit stehen auf dem Privatgestüt Möningerberg etwa 40 Pferde. Sowohl die Stuten mit ihren Fohlen als auch die Hengste haben im Sommer jeden Tag Weidegang, im Winter kommen sie auf die Winterkoppel.

„Na, dann gehen wir mal zu Faeton“, sagt Hans Thoma. „Dann könnt ihr euch schon einmal kennen lernen.“ Reiten soll Lina ihn erst morgen früh, weil es dann hoffentlich etwas kühler ist. Als Hans Thoma die Boxentür öffnet, schaut uns der braune Hengst mit ruhigen Augen an. Lina zögert etwas. „Keine Angst“, muntert Hans Thoma sie auf, „der ist

ein echter Gentleman. Wir legen hier größten Wert auf eine gute Erziehung.“ Lina tritt näher, streichelt den dunkelbraunen Hengst, fährt ihm mit der Hand durch die lange schwarze Mähne und den Schopf.

Der Hengst ist sehr feinfühlig

Hans Thoma zeigt ihr, wie feinfühlig der Hengst auf Körpersprache reagiert. „Wenn du ihm die Hufe auskratzen möchtest, bleibst du stehen und sagst ihm, dass er sich so drehen soll, dass du an das jeweils gewünschte Bein rankommst.“ Willig macht der Hengst eine Vor- oder Hinterhandwendung, damit Lina den jeweiligen Huf auskratzen kann. „So, den Rest machen wir dann morgen“, sagt Hans Thoma. Die Familie zeigt uns noch den Hof und die übrigen

Pferde. Andalusier sind für ihre Schönheit berühmt, und die Tiere auf dem Gestüt sind von außergewöhnlicher Qualität. Bei dem Rundgang merkt man gleich, dass hier eine Lebensphilosophie dahinter steht und die Pferde nicht nur Repräsentationszwecken dienen. Schnell vergeht die Zeit, und ehe wir uns versehen sind es bereits halb neun. Da wir im noch gerne etwas essen möchten, fahren Lina und ich zurück zum Hotel. Morgen ist schließlich auch noch ein Tag.

Der beginnt wieder gewohnt warm, um nicht zu sagen heiß. Deswegen verlieren wir auch nicht viel Worte, als wir auf dem Gestüt eintreffen, jetzt wird Faeton VIII gesattelt und ab geht's in die Halle. „Mir ist zuerst wichtig, dass du dich mit ihm vertraut machst und die Basis stimmt“, erklärt Hans Thoma. „Dazu gehört zuerst einmal die korrekte Zügelhal-“



Lina und Faeton harmonisieren perfekt miteinander

PRIVATGESTÜT MONINGERBERG

Hans Thoma züchtet mit seiner Frau Helga Sülzle Thoma seit 1993 Pferde der Rasse Pura Raza Espanol. Das Gestüt liegt in der Nähe von Freystadt in Bayern. Hier hat die Familie einen alten Fachwerkbauernhof aufwendig und stilvoll saniert. Derzeit befinden sich etwa 40 Pferde auf der Anlage. Artgerechte Haltung auch für die Hengste, eine einwandfreie Erziehung

am Boden und eine fundierte Ausbildung unter dem Sattel (mit Hilfe von Bruno Breitschaft) sind der Familie wichtig. Die Basis für ihre fein rittigen Pferde liegt aber in der sorgfältigen Auswahl der Stuten und Deckhengste. Das Gestüt ist für die hervorragende Qualität seiner Pferde in ganz Europa bekannt. www.andalusier.biz



Um Arbeit und Hobby zu verbinden ist das Büro (r.) im Gestüt

tung und -Hilfe: Fäuste aufrecht stellen. Zum Abwenden bewegst du einfach die innere Hand ein wenig nach innen. Genau so, jetzt reit los und probier, wie viel Anlehnung du brauchst, damit er auf die Zügelhilfe reagiert.“

Reiten mit minimale Hilfen

Schnell wird klar: Faeton braucht sehr wenig. Lina kann mit leicht durchhängenden Zügeln reiten und auch zum Abwenden muss sie die Hand nur minimal nach innen stellen. „Und jetzt halt mal an“, sagt Hans Thoma. „Einfach ausatmen.“ Lina schaut ein wenig erstaunt, atmet aus und – der Hengst hält an. „Mehr brauchst du nicht“, erklärt Hans Thoma mit einem Lachen. „Ok, das üben wir jetzt noch ein wenig.“ Lina und der Hengst verstehen sich bestens und harmonisieren miteinander. Schritt für Schritt steigert Hans Thoma den Schwierigkeitsgrad: Wechsel durch den Zirkel, Volten, Seitengänge, Übergänge in den Trab und wieder in den Schritt. Lina ist begeistert,



Faeton ist auch im Galopp ruhig und mit feinen Hilfen zu kontrollieren

1/4 IM ANSCHNITT

wie feinfühlig ihr Wunschpferd ist. „OK, jetzt gönnen wir uns allen eine Pause und danach reitest du noch im Gelände“, sagt Hans Homa. Obwohl die Insekten eine regelrechte Plage sind, zeigt sich Phaeton auch hier als nervenstarker und feinfühlig Gentleman. Schulterherein, Übergänge und eine flotte Galoppade sind kein Problem. Im Unterschied zu seinem mythologischen Namensvetter hat der Hengst kein Chaos angerichtet sondern Lina für die klassische Reitweise begeistert. „Das war ein einmaliges Erlebnis“, sagt sie. „Faeton ist wirklich ein tolles Pferd.“ 🐾

«MEIN FAZIT»

Toll wie feinfühlig Faeton auf meine Hilfen reagiert hat. Zudem war er wirklich schön zu sitzen. Ich habe mich jederzeit sicher gefühlt. Und das Anhalten nur durch Ausatmen war unglaublich, das würde ich bei meinem Zorro auch gerne probieren.



Haben Sie ein Wunschpferd?

Jeder hat einen Vierbeiner, den er unbedingt einmal reiten möchte. Diesen Wunsch möchten wir Ihnen erfüllen. Schreiben Sie uns, woher Sie kommen, wie alt Sie sind (mind. 18 Jahre) und ein paar Zeilen zu Ihrem reiterlichen Background und schicken Sie alles mit einem Foto an:

Redaktion Mein Pferd
Schanzenstraße 36
Gebäude 31a
51063 Köln
E-Mail: redaktion@mein-pferd.de
Mehr Infos: www.mein-pferd.de

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:
Wunschpferd Reining

1/4 IM ANSCHNITT